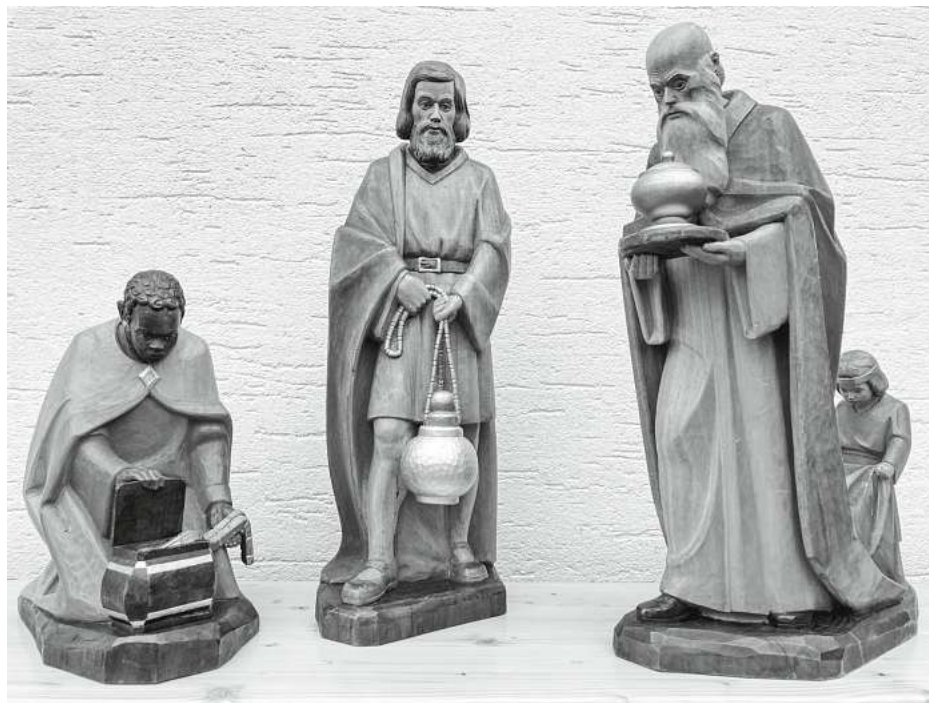


Warum die Heiligen Drei Könige keine Kronen tragen!



Krippenfiguren Menznau

Am 6. Januar feiern wir das Dreikönigsfest mit Königskuchen, und wer den König in seinem Stück findet, darf eine (Papier-)Krone tragen. Wenn Sie sich nun die Menznauer Krippenfiguren anschauen, dann sehen Sie: Die Könige tragen gar keine Kronen.

Es könnte sein, dass der Künstler, der die Figuren geschnitzt hat, den biblischen Text gut kannte. Denn darin ist von drei Königen keine Rede, nur Sterndeuter in unbekannter Zahl werden genannt (s. Kasten).

Gemeint sind Männer aus der gebildeten Oberschicht, die aus der Fremde und eventuell aus einer anderen Religion zum neugeborenen Jesus kommen und in ihm den Heiland erkennen.

Im Laufe der Jahrhunderte wurden aus diesen Sterndeutern in Verbindung mit den Geschenken, die sie brachten, drei Könige. Denn wer so kostbare Geschenke bringt, der muss ein König sein. Und da es drei verschiedene Geschenke sind, werden sie auch drei Männern in die Hände gelegt.

Caspar, Melchior und Balthasar

Seit dem 8. Jahrhundert werden die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Der Name Caspar stammt aus dem Persischen und bedeutet «Schatzmeister». Melchior ist ein hebräischer Name und bedeutet «König des Lichts». Balthasar ist die griechische Form eines babylonischen Namens und kann übersetzt werden mit «Gott schütze den König».

Es gibt Darstellungen, auf denen die drei Könige unterschiedlich alt sind: einer als Jugendlischer (ohne Bart), der zweite als Erwachsener und der

dritte als Greis mit einem langen, weissen Bart. Sie stehen damit für die unterschiedlichen Lebensalter des Menschen. Seit dem Mittelalter stehen die drei auch für die damals bekannten Erdteile Europa, Asien und Afrika und wurden dementsprechend dargestellt. Diese künstlerische Umsetzung macht deutlich, was auch der Evangelist Matthäus zum Ausdruck gebracht hat: Jesus ist für alle Menschen, egal welcher Herkunft oder welchen Alters, auf die Welt gekommen.

Gold, Weihrauch und Myrrhe

Die Bedeutung der ersten beiden Geschenke ist den meisten von uns vertraut. Gold steht für Reichtum und Macht, es ist ein Geschenk für einen König. Weihrauch nutzen wir noch heute im Gottesdienst. Auch im Altertum wurde er zur Verehrung Gottes oder einer Gottheit verwendet. Myrrhe ist eine Heilpflanze und zeigt uns Jesus als Arzt, als Heiler. Myrrhe wurde auch dazu verwendet, einen Leichnam einzubalsamieren. Das Geschenk verweist also bereits bei der Geburt auf den Leidensweg, den Jesus gehen wird bis hin zu seinem Tod.

«Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem.» (Matthäus 2,1) Und als sie endlich das Kind gefunden hatten, «holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.» (Matthäus 2, 11)

Sehnsüchtige und Sinnsucher

Bis heute verdichtet sich in der Geschichte der Sterndeuter die Erfahrung der Menschen, die sich auf die Suche nach Gott oder auch nach einem Sinn in ihrem Leben machen. Die Weisen brechen auf, weil sie ein Zeichen gesehen haben, einen Stern am Himmel. Sie verlassen ihre gewohnte Umgebung und machen sich auf eine lange (innere) Reise. Unterwegs fragen sie um Rat und lassen sich darauf ein, auch an einem Ort zu suchen, der bisher nicht in ihre Vorstellungen gepasst hat. In dem ärmlichen Kind bei seiner Mutter erkennen sie das Ziel ihrer Suche. Auf der Rückreise nehmen sie einen anderen Weg, sie kehren verändert zurück.

Ruth Maria Langner

Was für ein Rätsel: Drei Könige sind verschwunden!

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, 5. Januar, um 10.30 Uhr in der Kirche gibt es eine aufregende Mission: Die drei Könige haben sich versteckt und wir brauchen euch, um sie zu finden!

Spürnasen aufgepasst: Wer die Könige aufstöbert, wird belohnt.



Pastoralraum Region Willisau
Katholische Kirche
Menznau

Kirchenrat Menznau

Budgetversammlung

Am 29. November 2024 begrüsst der Kirchgemeindepräsident Stefan Rossdeutscher um 20.00 Uhr zur Budgetversammlung der Kirchgemeinde Menznau. Die vorliegende Traktandenliste wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Der Kirchmeier Josef Schärli stellte im Traktandum 2 den Finanz- und Aufgabenplan 2025–2029 vor. Im Anschluss präsentierte er den Voranschlag 2025 mit der laufenden Rechnung, die ein negatives Ergebnis von CHF 32 300.– ausweist, sowie der Investitionsrechnung mit dem Schwerpunkt Heizungserneuerung für CHF 60 000.–. Die Anwesenden stimmten sowohl dem Voranschlag 2025 als auch dem Antrag, den Steuerfuss bei 0,35 Einheiten zu belassen, einstimmig zu.

Josef Schärli informierte unter dem Traktandum 4, dass der Anbau vom Lageranbau beim Jugendzentrum «Graffiti» CHF 11 980.65 unter dem genehmigten Sonderkredit abgerechnet werden konnte. Im neuen Anbau lagert die JuBla das Material, welches sie für ihre Sommerlager und Pfingstweekends braucht. Zudem wurde ein Abteil für den Hauswart Marcel Ineichen eingerichtet, was seine Arbeit erheblich erleichtert.

Stefan Rossdeutscher berichtete über 19 Kirchenaustritte im vergangenen Jahr. Um dem entgegenzuwirken, möchte der Kirchenrat verstärkt sichtbar machen, welche Projekte und Personen die Kirche unterstützt. So soll beispielsweise auf Werbeflyern das Logo des Pastoralraums platziert werden, um zu verdeutlichen, dass ein Grossteil der Kirchensteuereinnahmen regional eingesetzt wird.

Um 21.05 Uhr schloss Stefan Rossdeutscher die Versammlung.

Im Anschluss präsentierte Nicole Stöckli ihre Maturaarbeit mit dem Thema «Demenz stoppen? Ansätze zur Verlangsamung des kognitiven Verfalls». Neben interessantem Hintergrundwissen stellte sie ein von ihr entwickeltes Spiel vor, das die Hirnaktivität von Alzheimer-Patienten fördern soll. Das Spiel sei auch eine sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeit für Angehörige, da Gespräche je nach Krankheitsstadium oft schwierig seien.

Bei Kaffee und Kuchen bestand die Möglichkeit, noch ein wenig zu verweilen und sich auszutauschen.

Patricia Näf

Kirchenrat Menznau

Unter Milliarden von Sternen

Vorweihnachtskonzert mit dem Chor
Canto Insieme, Buttisholz

Am 8. Dezember 2024 wurden die Besucherinnen und Besucher in der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche Menznau in die Welt von Mond und Sternen entführt. Der Chor Canto Insieme aus Buttisholz, unter der Leitung von Andreas Wüest, präsentierte ein stimmungsvolles Programm.



Canto Insieme, Buttisholz

Der feierliche Einzug der Sängerinnen und Sänger mit Kerzen, begleitet vom Eröffnungslied «Der Mond ist aufgegangen», leitete den Konzertabend ein. Nach der Begrüssung durch Patricia Näf-Huwiler vom Kirchenrat Menznau stimmte der Chor zwei schweizerdeutsche Lieder an. Nach gefühlvollen Klavierklängen konnten drei englische Lieder genossen werden. Beschwingte Klavierklänge führten zu einem besonderen Highlight «A Star is shining tonight», bei dem die Solisten Priska und Branko Hurschler glänzten. Mit dem Titel zum Motto «Under Milliarde vo Sterne» leitete der Chor zur Verabschiedung und Danksagung durch die Präsidentin von Canto Insieme, Luzia Köppli, über.

Das Finale mit «Night of Silence» und einer Zugabe setzte den Schlusspunkt unter einen unvergesslichen Konzertabend. Zu den letzten Klavierklängen zog der Chor summend aus der Kirche und hinterliess ein begeistertes Publikum, das den Zauber dieser vorweihnachtlichen Stunde noch lange in sich tragen wird.

Stefanie Glauser



Nicole Stöckli präsentiert ihre Maturaarbeit.

Miniaufnahmen und -verabschiedungen

Wir knüpfen das bunte Netz des Lebens

Der Sonntagsgottesdienst vom 24. November 2024 stand ganz im Zeichen der Ministrantinnen und Ministranten. Unter dem Motto «Wir knüpfen das bunte Netz des Lebens» wurden neue Minis aufgenommen und einige verabschiedet.



Bei ihrer Begrüssung lud die Pfarreiseelsorgerin Ruth Maria Langner die Mitfeiernden ein, sich Gedanken zu machen, welche Lebensfäden sie heute in der Hand hielten. Was sie Gott anvertrauen, welche Fäden sie neu knüpfen, welche sie trennen wollen.

Die vier neuen Ministranten und die neue Ministrantin durften je einen farbigen Faden aussuchen und diesen an ein Netz knüpfen. So wurden sie symbolisch in die Minigemeinschaft aufgenommen. In einem weiteren Ritual wurden für die austretenden Minis einige Körner Weihrauch entzündet. Der aufsteigende Rauch soll ihre Wünsche begleiten. In der Geschichte von drei Schmetterlingen, die im Regen Schutz suchen, sich für die eigene Rettung aber trennen müssten, wurde die Wichtigkeit von Zusammenhalt und Freundschaft sehr eindrücklich zum Ausdruck gebracht. Allen Minis wie auch dem Ensemble der Feldmusik Menznau wurde für die Mitgestaltung des Gottesdienstes mit einem kräftigen Applaus gedankt.

Patricia Näf



Segnen der neuen Minis: Syna Schneuwly, Aurel Bühler, Gabriel Gojani, Giuliano Antonazzo

Pfarreiblatt

Pfarrei Menznau und Spielgruppe Menznau Lichterzauber auf dem Kirchenplatz



Am Samstag, 30. November, machten sich die Kinder der Spielgruppe Menznau mit ihren Laternen in einem Sternmarsch auf den Weg Richtung Kirchenplatz.

Bis sie dort eintrafen, konnten die Wartenden bei Punsch und Kuchen die wundervollen Klavier- und Trompetenklänge von Sabine und Soraya Lochstampfer geniessen.

Nach der Ankunft der Kinder versammelten sich alle um den Christbaum und sangen gemeinsam das Lied «Mini Latärne».



Dann war der grosse Augenblick gekommen. Zusammen wurde rückwärts von zehn bis null gezählt und endlich erstrahlten die Lichter des wunderschönen Weihnachtsbaums. Nun leuchteten die Kinderaugen und die Lichter des Baums um die Wette. Dieser Anlass war eine feierliche und besinnliche Einstimmung auf die kommende Adventszeit.

Patricia Näf



Liturgiegruppe/Familiengottesdienst «Wie weihnachtet man?»



Kinderchor Menznau/Hergiswil

Im Familiengottesdienst vom 1. Advent ging es um die Frage, «Wie weihnachtet man?»

Begrüsst wurden die Mitfeiernden mit einem gemeinsam gesungenen Lied vom Kinderchor Menznau/Hergiswil und Jugendchor Menzberg. Die Pfarreiseelsorgerin Ruth Maria Langner sagte bei ihren Willkommensworten, dass der Advent, nebst dem Warten auf Jesus, dazu da sei, das Gute und die Hoffnung im Leben zu stärken und das Beisammensein zu suchen. Dann machte sie sich auf dem Weg nach draussen, um die von der JuBla hergestellten Adventskränze zu segnen.



In der von der Liturgiegruppe erzählten Geschichte, wollten die Waldtiere wissen, wie man «weihnachtet». Schlussendlich verstehen die Tiere, dass Weihnachten vor allem ausmacht, wenn man gemeinsam feiert und sich gegenseitig eine kleine Freude bereitet. Mit dem Lied «s grosse Härz» wurde die eindrückliche Geschichte passend abgerundet. Dieser besinnliche Gottesdienst, umrahmt von wundervollen Liedern, die voller Freude und Begeisterung vorgetragen wurden, war einfach zauberhaft. So «weihnachtet» man!

Patricia Näf



Jugendchor Menzberg

Erwachsenenbildung – Kultur Ist Fasten in unseren Genen?

Donnerstag, 16. Januar 2025, 19.45 Uhr
Pfarreisaal Menznau

Vortrag – Austausch – Tee

An diesem Abend beleuchten wir die vielfältigen Auswirkungen des Fastens auf unser körperliches und psychisches Befinden. Und fragen uns, was das mit unserer Evolution zu tun hat.

Ist Fasten sogar in unseren Genen verankert?

Referentinnen:

Patricia Moser

Master klinische Psycho-Neuro-Immunologie (kPNI), Dipl. Physiotherapeutin FH

Esther Leu

Systemischer Coach (VOOCT-zertifiziert, Mitglied SCA), BSc. Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie (FHNW), Master klinische Psycho-Neuro-Immunologie (kPNI), Nordic-Walking- und INKOBÉ-Instruktor (SPAS)

Moderation: Guido Gassmann (Seelsorger)

Voranzeige:

**Fastenwoche 2025:
7. März bis 14. März im
Pfarreisaal Menznau**

**Begleitet von Guido Gassmann und
Denise Heiniger.
Nähere Angaben demnächst.**

Kollektenübersicht

September

Schweiz. Stiftung Kinder in Not	Fr. 153.20
Theol. Fakultät Luzern	Fr. 255.15
Bettagskollekte	Fr. 265.80
Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle für SeelsorgerInnen	Fr. 101.70
Migratio	Fr. 273.20

Oktober

Heimatbistum Kulandai Indien	Fr. 407.65
Winterhilfe Schweiz	Fr. 221.80
Missio (Ausgleichsfonds Weltkirche)	Fr. 299.95
Geistl. Begleitung der zukünftigen SeelsorgerInnen Bistum Basel	Fr. 270.65

November

Kinderhilfe Sternschnuppe	Fr. 325.00
Kinderhospiz Allani	Fr. 848.60
Heimatbistum Kulandai Indien	Fr. 243.80
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	Fr. 173.75
Elisabethenwerk	Fr. 160.85
Minis Menznau	Fr. 147.50

Gottesdienste im Januar in Geiss, Menzberg, Menznau

Mittwoch, 1. Januar

Neujahr

10.00 Uhr **Menznau:** Neujahrsgottesdienst für alle drei Pfarreien / Franz Pfulg
Sabine Lochstampfer

Samstag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

Segnung des Dreikönigswassers und der Haussegenskleber

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Guido Gassmann

17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Guido Gassmann

Sonntag, 5. Januar

9.00 Uhr **Menzberg:** Sternsingergottesdienst / Denise Heiniger

10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Guido Gassmann / Cäcilienchor Menznau

Dienstag, 7. Januar

17.00 Uhr **Geiss:** Sternsingeraussendung / Sonja Eiholzer und Ruth Maria Langner
Segnung Haussegenskleber

Samstag, 11. Januar

Taufe des Herrn

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner

17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Christine Demel

Sonntag, 12. Januar

9.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Denise Heiniger

10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner / Sabine Lochstampfer

Samstag, 18. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Ida Birrer

17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Hubert Schumacher

Sonntag, 19. Januar

9.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Ida Birrer und Denise Heiniger

10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Hubert Schumacher / Sabine Lochstampfer

Samstag, 25. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando

17.30 Uhr **Geiss:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando

Sonntag, 26. Januar

9.00 Uhr **Menzberg:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando / Kirchenchor Menzberg

10.30 Uhr **Menznau:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando / Sabine Lochstampfer

17.00 Uhr **Menznau:** Eucharistiefeier Albaner Mission / Anton Uka

Werktagsgottesdienste Menznau

Dienstag: 09.30 Uhr: in der Pfarrkirche

Mittwoch: 17.00 Uhr: Rosenkranz im
Pfarreisaal



Pfarreikaffee

Dienstag, 7. Januar 2025
nach dem Werktagsgottesdienst

Kath. Pfarramt, Willisauerstrasse 2,
6122 Menznau / Tel. 041 493 11 28
E-Mail: pfarramt.menznau@prrw.ch
www.prrw.ch

Ortsseelsorgerin Menznau und Geiss:

Ruth Maria Langner

Pastoralraumleiter:

Andreas Wissmiller

Leitender Priester Pastoralraum:

Kulandai Fernando

Weitere Seelsorger Pastoralraum:

Guido Gassmann, Ida Birrer, Christine Demel, Bruno Hübscher, Hubert Schumacher

Pfarreisekretariat:

Daniela Emmenegger und Kristina Nikollaj

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag	9.00–12.00 Uhr
Dienstag	9.00–12.00 Uhr
Mittwoch	9.00–12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	9.00–12.00 Uhr 14.00–16.00 Uhr

Bunte Windräder

Kinder bringen nicht nur Leben und Bewegung in die eigene Familie, sondern auch in unsere Pfarrei.

Wir freuen uns, dass unsere Kinderecke in der Kirche so rege genutzt wird – nicht nur während der Gottesdienste.

Die Liturgiegruppe bereitet im Jahr drei Familiengottesdienste vor, welche die Kinder und ihre Eltern ansprechen. Und jedes Jahr lassen Eltern ihre Kinder taufen.

Wir möchten ein Zeichen setzen für die Freude, die diese Kinder in unser Pfarreileben bringen. Im neuen Jahr werden zusätzlich zu dem Taufbaum in der Kirche bunte Windräder beim Pfarreizentrum aufgestellt. Auf den einzelnen Flügeln werden die Vornamen der getauften Kinder stehen. Wie der Wind erst in der Bewegung sichtbar wird, so ist es vielfach auch mit Gott in unserem Leben: Auch wenn wir ihn nicht sehen, können wir spüren, dass er da ist und uns in Bewegung setzt.

Ruth Maria Langner

Liturgiegruppe

Jahresprogramm 2025



Samstag, 8. März, 19.00 Uhr, Weltgebetstag

Sonntag, 23. März

Familiengottesdienst Fastenzeit,
anschliessend Spaghettessen der Jubla

Sonntag, 26. Oktober

Familiengottesdienst Herbst

Sonntag, 14. Dezember

Familiengottesdienst Advent